

Erfurt, am 14. Juni 2024

Positive Entscheidung in Raumverträglichkeitsprüfung

Die Südharz Kali GmbH begrüßt die Feststellung des Landesverwaltungsamts zur Raumverträglichkeit des Bergbauvorhabens. Behördliche Maßgaben und Hinweise werden zunächst für die anstehenden Planungen und Genehmigungsverfahren bewertet.

Mit der gestern veröffentlichten Entscheidung zur Raumverträglichkeitsprüfung über die Errichtung eines Kali-Bergwerks im Eichsfeld ist für die Südharz Kali GmbH und ihre australische Muttergesellschaft, Southharz Potash Ltd., ein äußerst wichtiger Meilenstein erreicht. Die positive Entscheidung des zuständigen Thüringer Landesverwaltungsamtes in Weimar sei „von großer Wichtigkeit und eine gute Ausgangsposition für die künftige Entwicklung unseres Bergbauvorhabens“, erklärt Südharz Kali-Geschäftsführerin Babette Winter.



„Es freut uns sehr, dass alle der von uns vorgeschlagenen Varianten grundsätzlich als raumverträglich umsetzbar eingestuft werden. Keine Variante ist als raumunverträglich eingestuft worden. Dass das Landesverwaltungsamt die Option des Abbaus in Bernterode und der Weiterverarbeitung und Verladung in Leinefelde mit Hinblick auf raumordnerisches Konfliktpotenzial als Vorzug einstuft, ist eine nachvollziehbare Entscheidung. Wirtschaftliche Aspekte spielen bei der behördlichen Entscheidung keine Rolle. Wichtig ist zunächst, dass der Schachtstandort in Bernterode-Schacht auch raumplanerisch eindeutig bevorzugt wird. Das gibt uns Planungssicherheit. Schließlich wollen wir vorhandene Bergwerksinfrastruktur nutzen“, so Winter. „Jetzt werden wir uns intensiv mit den einzelnen, detaillierten Bewertungen und Maßgaben in der Entscheidung befassen und diese mit unseren verbesserten Planungen aus der Vormachbarkeitsstudie abgleichen. Außerdem sichten wir die jetzt veröffentlichten Stellungnahmen.“

Die Antragsunterlagen für die Raumverträglichkeitsprüfung waren am 8. Dezember 2023 durch Südharz Kali beim Landesverwaltungsamt eingereicht worden. Die Behörde hatte daraufhin verschiedene Träger öffentlicher Belange, etwa die Gemeinden, Natur- und Umweltverbände und Fachbehörden um Stellungnahmen gebeten. Zudem wurde durch öffentliche Auslegung der Unterlagen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zur Stellungnahme gegeben.

Babette Winter sieht in der Beurteilung auch ein Zeichen für die wirtschaftliche Entwicklung in Nordthüringen und im Bergbau insgesamt. „Grundsätzlich zeigt die Entscheidung, dass ein Industrievorhaben – ein Kaliwerk – in der Region möglich ist. Das ist ein gutes Signal für den Wirtschaftsstandort. Immer wieder werden wir gefragt, ob ein Bergwerk in Deutschland 2024 überhaupt noch machbar ist und ob Nordthüringen überhaupt noch an Industrieansiedlungen interessiert ist. Die Entscheidung der Planungsbehörde gibt darauf eine eindeutige Antwort und sie lautet: Ja.“

 Südharz Kali GmbH
Arnstädter Straße 28
99096 Erfurt

 Paul-Philipp Braun
Medien und Kommunikation
 +49 173 91 84 537

 presse@suedharz-kali.de
 www.suedharz-kali.de

Termininformation

Südharz Kali steht vor dem Hintergrund der veröffentlichten Vor-Machbarkeitsstudie (PFS) und den Ergebnissen der Raumverträglichkeitsprüfung am Freitag, dem **28. Juni 2024 zwischen 14 und 17 Uhr** im Bernteröder Dorfgemeinschaftsraum erneut vor Ort für Gespräche zur Verfügung.

Der Link zum Dokument des Landesverwaltungsamts ist Folgender:

<https://landesverwaltungsamt.thueringen.de/bauen/raumordnung/raumordnung/abgeschlossene-raumvertraeglichkeitspruefungen/standard-titel>

Für Rückfragen und benötigtes (Bild)Material wenden Sie sich gern an:
Paul-Philipp Braun, pbraun@southharzpotash.com, 0049 173 91 84537

Was ist eine Raumverträglichkeitsprüfung?

Eine Raumverträglichkeitsprüfung ist ein behördliches Prüfverfahren zur Abstimmung und Koordination raumbedeutsamer Planungen und Maßnahmen. Es dient dazu, die Auswirkungen geplanter Projekte auf die räumliche Entwicklung zu bewerten und sicherzustellen, dass sie den Zielen und Grundsätzen der Raumordnung entsprechen. Dabei werden verschiedene Interessen und Belange, wie Umwelt-, Verkehrs- und Landschaftsaspekte, gegeneinander abgewogen und mit den Zielen der Landesplanung abgeglichen. Das Verfahren wird von der zuständigen Raumordnungsbehörde durchgeführt, die Stellungnahmen von betroffenen Behörden, Verbänden und der Öffentlichkeit einholt. Ziel ist es, Konflikte frühzeitig zu erkennen und Lösungen zu finden, die eine nachhaltige Raumentwicklung fördern. Zuständige Behörde in Thüringen ist das Thüringer Landesverwaltungsamt in Weimar.

Über die Südharz Kali GmbH

Südharz Kali GmbH ist die deutsche Tochtergesellschaft der South Harz Potash Ltd. Sie wurde 2013 gegründet. Als Rechtsinhaberin des Bergwerkseigentums (BWE) Ohmgebirge koordiniert und verantwortet die Südharz Kali GmbH alle ingenieurtechnischen und rechtlichen Maßnahmen im Rahmen der weiteren Projektentwicklung. Sie hat ihren Sitz in Erfurt sowie ein weiteres Büro im Eichsfeld. Geleitet wird sie durch Dr. Babette Winter, Geschäftsführerin und Regionaldirektorin der Muttergesellschaft South Harz Potash Ltd.

Über South Harz Potash Ltd.

South Harz Potash Ltd. ist ein in Australien gegründetes und auf die Entwicklung von Projekten im Kalibergbau spezialisiertes Unternehmen mit Sitz in Perth (AUS). Das Unternehmen selbst, das an der australischen Börse gelistet ist, verfügt über ein Team mit langjähriger Bergbauerfahrung in verschiedenen Regionen der Erde.



Südharz Kali GmbH
Arnstädter Straße 28
99096 Erfurt



Paul-Philipp Braun
Medien und Kommunikation
 +49 173 91 84 537



presse@suedharz-kali.de



www.suedharz-kali.de